Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1877

290 (8.12.1877)

Beilage zu Mr. 290 der Karlsruher Zeitung.

Samftag, S. Dezember 1877.

Großbritannien.

* London, 5. Dez. Das gefammte Rabinet war geftern au einer Berathung versammelt. Much Lord John Manners

war von Balmoral herübergefommen.

Am Montag ftarb plöglich General Lord Benry Berch, Bruder bes Bergogs von Northumberland. Gein Diener fand ihn tobt im Bette, mahrend er im Eggimmer erwartet ward. Es icheint, daß ein Bruftframpf dem Leben bes 60jährigen Mannes ein Ende gemacht hat. Lord Benry Berch war ber jungfte Cohn bes fünften Bergogs von Northumberland und trat 1836 in's Beer ein. Er biente in Canada gur Beit des bortigen Aufftandes und fpater in ber Krim. Alma, Balaclava und Inferman machte er mit und trug zwei Bunden davon. Für perfonliche Tapferkeit erhielt ber bamalige Oberftlieutenant bas Bictoria-Rreug; auch ward er Abjutant ber Konigin. Frangofifche und turfifche Ordenszeichen zierten ihn. Rachdem er noch in Reu-Braunschweig gedient, trat er 1862 in den Ruheftand. Bon 1865-1868 faß er für Rord- Northumberland im Unterhaufe. Bor vier Jahren erhielt er ben Bathorden.

Der Marineminifter Dr. 23. S. Smith ift Mitglied ber Schiffs-Bimmerleut-Gilbe geworben; ihm gu Ghren wirb am Anfang bes neuen Jahres ein Bankett von ber Bunft gegeben werben, bei bem auch andere befannte Mitglieder, Sir Charles Abberlen, Brafibent des Sandelsamtes, und Lord John Manners, ericheinen werben; Letterer wird gleichzeitig als Borfteber ber Gilbe eingeführt werben.

Der mit Spannung erwartete und augenblicklich fo intereffante Bergleichungen darbietende dritte Band von Th. Martin's "Leben bes Bringen Albert" ift foeben erschienen.

Babifche Chronif.

O Rarisruhe, 5. Dez. (Bur Lebensmittel. Fälfdung.) Um 12. b. find in bem faiferlichen Befundheitsamt in Berlin Fachmanner gufammengetreten, um ein Normalftatut für die Ginrichtung und Organisation örtlicher Berfuchsftationen für Lebensmittel. Falfoungen gu entwerfen. Bie in ben befannten, in ber Dentidrift bom 2. Dai b. 3. geftellten Antragen bes beutichen Landwirthicafts. Rathes gur Anregung tam, fo find nunmehr die Organe bes Reichs in den die Aufmertfamteit und Theilnahme des Bublitums mehr und mehr auf fich ziehenben Rampf gegen bie Lebensmittel-Falfdung eingetreten und es burfte baber auch nicht ohne Intereffe fein, gu feben, inwieweit bie babifchen Behorben ben ihnen auf diefem Bebiete obliegenben Aufgaben gerecht geworbenfinb.

Die Falfdung von Rahrungsmitteln , welche durch den ihr erleichterten Bettbewerb ben Abfat reeller Brodutte wefentlich beeintrad. tigt, fellt fich in ihrer mit ben Fortfdritten ber Biffenfchaft felbftverftanblich machfenben Bebeutung als eine fdwere Schabigung bes Befundheitsftandes der Bevolferung bar, mahrend eine mirtfame Berfolgung ber Falfdungen Seitens ber Boligeibehörden häufig illuforifc wird burd bie vielfach fich ergebenbe Unmöglichfeit ber Feftftellung bes Thatbeftandes mit ber für eine gerichtliche Berurtheilung erforberlichen Scharfe. Die Erwägung biefer Digftanbe veranlagte bas Dinifterium bes Innern icon im Ottober v. 3., ben Brofeffor Dr. Birnbaum am biefigen Bolytechnifum um ein Gutachten barüber anjugeben, wie dem beregten Mangel am einfachften und ohne Ueberburdung der demifden Inftitute des Landes abgeholfen werden fonne. Es lag nabe, gu biefem 3mede bie Ermittelung eines einfachen, von ben Bollgugsorganen ber Auffichtsbehorbe über die öffentliche Gefundbeitspflege, alfo von ben Boligeibebienfteten felbft gu handhabenden Berfahrens für bie Brufung ber michtigften Lebensmittel auf bie am häufigften bortommenden Galfdungen anzustreben, ben Begirtsamtern eine für folde einfachen Untersuchungen ausreichende Inftruttion gu ertheilen, bann aber and für bie Falle, welche eine gufammengefette, ! gegengebrachten lebhaften Intereffe, fowie aus der großen Rachfrage nach

fdwierigere, eigentlich miffenschaftliche Behandlung erforbern, eine Ginrichtung gu treffen, welche ber Boligeibehorbe bie Erhebung demifcher Sutachten erleichtert.

Brofeffer Dr. Birnbaum arbeitete bemgemäß eine ingwijchen bereits im zweiten Abbrud erfchienene Inftruftion für die Boligeibedienfteten aus; jur Bornahme von weniger einfachen Untersuchungen erbot er fich felbft in bereitwilligfter Beife. Da jeboch die baburch ermachfenbe Arbeit mit ben vorhandenen Silfsfraften bes demijden Laboratoriums auf die Dauer nicht ju bewältigen war, fiel die Anftellung eines weiteren Affiftenten an biefem Inftitut nothig. Auch Diefer tonnte bei ber zeitweilig fehr gefteigerten Inanspruchnahme ber Anftalt nicht allen, vielfach zeitraubenben Anforderungen genügen und mußte baber durch feine Mitarbeiter an genanntem Infittut unterflütt werben; bie in ber erften Salfte b. 3. von bemfelben ausgeführten Gingelprufungen erreichen bie Bahl 276. Die großh. Begirtsargte murben veranlagt, ben Boligeibedienfteten die erforberliche Anweifung in ber Sandhabung ber Brufungsapparate ju ertheilen; bie nothigen Apparate und Reagentien murben gunachft von ben Amtstaffen angefcafft; fpater beidafften bie flabtifden Berwaltungen in ber Ertenntnig ihres eigenen wichtigen Intereffes an ber vorwürfigen Frage faft überall folche auf Roften ber Gemeinden. In bemfelben Ginn marf bie Stadtgemeinde Mannheim für die amtliche Beftellung eines flädtifchen Chemiters einen jabrlichen Betrag von 1000 DR. aus; bie Stabte Ronftang, Baben, Beibelberg, Pforzheim erftreben eine abnliche Ginrichtung. Die Boligeibehörden manbten ihre Thatigfeit gunachft ber Untersuchung von Mild, Butter, Brob, Burften, ba und bort auch von Dehl, Früchtefaften und von Bein gu. Bier, welches nach bem Umfang feines Berbrauchs beinahe den unentbehrlichften Lebensmitteln gleich tommt und zugleich von jeber vorzugsweise im Berbacht fteht, einen Wegenfant banfiger Falfdungen gu bilben, wird hier und in Mannheim feit 1/2 Jahr fomohl bezüglich einheimifder wie frember Gorten einer ftrengen Analyse auf die Bermendung von pofitiv gefundheitschablichen Stoffen (g. B. Belladonna, Coldicin) unterzogen, bis jest murbe eine folde noch nicht feftgeftellt. Die vielfach ftreitige Frage ber normalen Rufammenfetung bes Biers tann naturgemäß im Wege bes polizeilichen Strafverfahrens nicht entichieben werben.

Wenn wir auch bavon abfehen, eine flatiftifche Ueberficht über bie Bahl ber in ben einzelnen Stabten vorgenommenen Brafungen von Lebensmittel-Proben und ihres Ergebniffes gu geben, fo mag boch beispielsmeife ermahnt fein, bag in Rarleruhe bis jest etma 3000 Mildquantitäten untersucht wurden (in Münden 1875 9782), und daß ber Befammtbetrag ber gegen die Milchfälfcher hier in ben 10 erften Monaten bes Jahres ertannten Gelbftrafen fich auf 1689 D. beläuft, mahrend 330 Liter Mild tonfiszirt murben. Die angehaltene Mild war meiftens mit Baffer verfett ober wurde in abgerahmtem Buftand als "gange" vertauft; Untersuchungen auf Bufage von Dehl fielen nur in wenigen Fallen nöthig; im Marg wurden 27, im Juni nur noch 9 Falle von Dildfälfdung tonftatirt. Bon Burffälfdungen murben bier bis jest 3 Falle polizeilich und 8 gerichtlich geahnbet (ber Refurs megen ber letteren fcmebt gur Beit). Mus bem Umfande, baß auch anderwarts eine erhebliche Abnahme ber feftftellbaren Mildfälfdungen feit einigen Monaten eingetreten - in Ronftang wurde feit brei Monaten nicht ein ftrafbarer Fall nachgewiesen und bag insbesondere Rudfalle ber einmal Beftraften nicht vorgefommen find, läßt fich ichließen, baß ber Erfolg bes polizeilichen Ginfcreitens ein gunfliger gewesen. Reben bem Drud ber ertannten, theilmeife boben Gelbftrafen und ber Beröffentlichung ber Ramen ber Betroffenen ift die ben Sanblern befannte Thatfache ber Lebensmittel-Brufung icon an und für fich geeignet, bas etwa abgeftumpfte Gefühl der dem Bertaufer gegen bas tonfumirende Publitum obliegenben Bflichten wieber gu icharfen.

Daß bas Borgeben ber babifden Beborden von bem Bublifum als zwedmäßig anerfannt wirb , erhellt aus ben einhelligen Stimmen ber Breffe nicht minder, als aus bem ben Bortragen bes Brof. Birubaum über bie vorwürfige Frage hier und in der Stadt Baben ent-

ber von bemfelben verfaßten Brofdure. Daß ferner die Bermenbung ber Boligeibebienfteten in ber angegebenen Beife fich bewährt bat, burfte barans zu entnehmen fein, baß gegen bie von benfelben erfolgten Feffftellungen von Falfdung nur in wenigen Fallen Ginfprache erhoben wurde und bag biefe Retlamationen fich nie als begrundet ermiefen haben ; ju einer gerichtlichen Berhandlung ber Bolizeianklage tam es fehr felten, in Rarleruhe nie; faft regelmäßig erfolgte bie Erlebigung ber Uebertretungsfälle im Bege bes bedingten Boligeiftraf-Befehls. Auch ftimmte der wiffenschaftliche herr Sachverftandige mit den Boligeibehörden barin überein, bag bie Bollgugsorgane ber lettern fic meift ichnell in bem neuen und ziemlich fubtilen Berfahren gurecht fanden und die Bemandtheit jur Bornahme ber, befondere technifche Renntniffe nicht voraussetzenden Untersuchungen fich raich erwarben.

Der Schwerpuntt ber Birtfamteit bes eingehaltenen Berfahrens wirb, wie bis jest, fo and für bie Folge, in einer unabläffigen Fort. fetung ber Bifitationen und rudfichtelofen Beftrafung ber tonftatirten Salfdungsfälle liegen. Die in Mannheim gemachte Erfahrung, bag bei Unterlaffung ber Prafung mahrend nur einiger Tage fich alsbalb wieber bie Reigung ber Bertaufer gur Berfalichung geltens macht, beweist, daß bier nur eine fortgefette, fuftematifche Rontrole jum Biel führt. Dabei mare allerdings ju munichen, bag bas leibenbe Bublitum felbft etwas mehr Theilnahme gur fraftigen Durchführung ber es fo nahe berührenben Dagregeln an ben Tag legte: bis jest find ben Behörden Seitens Privater nur verschwindend wenige Unzeigen von Lebensmittel-Falfdungen zugefommen. Auch bier zeigte fich bie ebenfo anderweit g. B. hinfichtlich bes erft geringen Wefchaftsumfanges ber Rontrolftationen für Düngemittel und Gamereien und rüdfichtlich ber felten benütten Belegenheit gur Untersuchung bes Schweinefleisches auf Trichinen u. f f. mahrgenommene leibige Thatfache, bag bie Untersuchung ber Reinheit ber gelieferten Baare um begwillen felten vorgenommen ober veranlagt wird, weil die Brufung vielleicht einige Unbequemlichteiten verurfachen tonnte. Infoweit finbet bas Gebahren unreblicher Berfäufer, wie auch die Gingangs ermabnte Dentidrift bes Rabern barlegt, jur Beit noch eine nicht unerhebliche Berleitung und Unterflütung in ber Bleichgiltigfeit bes tonfumirenden Bublitums felbft.

Bermifchte Nachrichten.

- Bon ber Gaar, 26. Rob., fdreibt man ber "Er. 3tg." : 3n der Brutanftalt für Fifche gu Bibelhaufen find feit dem 9. d. DR. bie erften 10,000 Stud felbftgewonnener Bachforellen-Gier in ber Brutung begriffen. Die Gier find ben Forellen entnommen, die mabrend des dreijährigen Befiehens ber Anftalt geguchtet worden find. Da bie Laichzeit ber Bachforelle ben gangen Monat Rovember und Degember dauert, die Anftalt aber noch einige 30 Forellenweibchen befitt, fo ift es nicht ichwierig, die biesjährige Brut auf 30,000 Gier au bringen, bie bem Staate nichts toften. Die tonigl. Regierung hat für die Anftalt die Gestellung von 60,000 Giern des Salmo salar (Salm), 40,000 Gier bes Salmo hucho (Sachen), 20,000 Gier bes Salmo umbla (Ritter) in Ausficht geftellt; mithin verfpricht bie bies. jahrige Saifon eine recht angiebenbe ju werben. Der Beobachtung wegen werben in ber Anfialt mehrere Arten Gifche geguichtet, movon fich außer ber Bachforelle die Lachsforelle (Trutta) und mertwürdiger Beife einige Geeforellen (Trutta lacustris) gang gut halten. Der Soflei ift in brei Jahrgangen vorhanden; intereffant ift bie verfchiebene Farbung ber Gifche, fie hangt nämlich vom Gefchlecht und ber Jahreszeit ab. Die Bermehrung biefer Art Fifche ift erftaunlich und mit gar feiner Dube verbunden, beghalb bie Budtung berfelben allen Teid- und Bachbefigern gu empfehlen.

Southampton, 5. Dez. Das Poft-Dampfichiff "Donau", Kapitan R. Buffins, vom Rordbeutichen Loyd in Bremen, weiches am 25. Novbr. von New-York abgegangen war, ift heute 10 Uhr Morgens mohlbehalten bier angefommen und hat nach Landung ber für Southampton bestimmten Baffagiere, Boft und Labung 12 Uhr Mittags bie Reise nach Bremen fortgefett. — Die "Donau" überbringt 90 Bassagiere und volle Ladung. — (Mitgetheilt durch R. Som itt u. Sohn in Karlsruhe, 32 Karlsfraße. Bertreter bes Nordbeutschen Llopd in Bremen.)

* Sin feltsames Reben. Bon Dig D. E. Brabbon. (Fortfetung aus Dr. 289.)

Anger biefen lofen Blattern abgefdriebener Berfe und ben eingelnen trodenen Blumden tonnte Maurice, trot der forgfältigften Radforfdung, nichts zwifden ben Blattern der Bibel entbeden. Er begann angunehmen , daß Martin Recht haben tonne , und bag biefe letten Borte Frau Trevanards bas finnlofe Gefdmat eines irren Beiftes feien, ohne weitere Bebeutung, als Falftaffs lette, im Sterben gesprochene Borte von grunen, feiner Jugend vertrauten Felbern, lange bevor er gefernt hatte an mitternachtigen Orgien Theil gu nehmen, ober Frende an bem Umgange mit Diftreg Tearfheet gu

"Uebrigens," fagte Martin plotlich, mabrend fein Freund , mit auf bem beiligen Buche gefreugten Armen, in tiefes Ginnen verfunten, ba faß, "es muß übrigens noch eine alte Bibel vorhanden fein, die meiner Urgroßmutter gebort hat, -- eine Bibel, auf die ich mich aus meiner garteften Rindheit befinnen fann - noch bevor Muriels Geift fowach murde, eine Bibel mit narrifden, alten Solgidnitten, die ich febr gern betrachtete; nicht in großem Folioformat, wie diefes, fonbern ein bides, plumpes Bud, in ichmargem Lebereinband, mit meffigenem Solog. Meine Mutter las gewöhnlich bes Sonntags Abends barin und wir nannten bas Buch "Mutters Bibel".

"Stand irgend etwas barin gefdrieben ?" fragte Maurice.

"Ja, ich glanbe, auf ber erften Geite ftanb etwas."

"Bie lange ift es mohl ber, feitbem Gie biefe Bibel gum letten Male faben, Martin ?"

"Bie lange ?" wiederholte Martin nachfinnend. "Dh, icon viele, viele Jahre. 36 tann mich nicht erinnern, bas Buch jemals wiebergefeben gu haben, feit ber Beit, mo ich ein gang fleiner Rnabe mar."

"Saben Sie biefelbe jemals wiedergefeben, nachdem Ihrer Schwefter

"Da fragen Sie ju viel. So genaue Erinnerung habe ich nicht;

ich fie noch Muriels langer Rrantheit wiedergefeben babe. Gerabe zu jener Zeit murbe ich nach ber Selftoner Schule geschickt und bin gang ficher, biefe Bibel nie wieber gefeben gu haben, nachbem ich gur Soule gegangen war. Doch ift fie gewiß irgendwo im Saufe gu finden. In Borcel End geht nichts verloren. Bewiß befindet fich bie Bibel unter meiner armen Mutter Borrathen. Sie pflegte immer folde alte Saden gut aufzubewahren."

"3d möchte fie gar gu gern feben, wenn Gie fie einmal fbater für mich ausfindig maden tonnten, Martin."

"Spater" bedeutete, wenn bie feierliche Anmefenheit ber Tobten, welche Allem in Borcel End ein gewiffes, erhabenes Beprage verlieb, aus bem alten Bachterhaufe binmeg fein würde.

"Ich werbe nächfte Boche in ben Buchern meiner Mutter barnach fuchen," fagte Martin. "Auf der alten Rugbaum-Rommobe in ihrem Solafzimmer fieht eine ziemlich große Angahl Bücher."

Diefe gange traurige Boche bindurch verblieb Maurice in Borcel End, obwohl er einen febr freundlichen Brief von Frau Benwon empfangen hatte, in welchem fle ihn bat, feinen Aufenthalt auf bem Berrenhaufe, mahrend feiner ferneren Anmefenheit in Cornwall, gu nehmen. Er fühlte, daß es für Martin febr traurig fein wurde, wenn er ihn allein in bem Trauerhaufe ließe, er mußte aud, bag feine Begenwart etwas Troft brachte, felbft Michael Trevanarb, beffen fich feit feiner Fran Tod die tieffte Riedergefdlagenheit bemächtigt hatte. Das Saus trug ein ihm fo fremdes Aussehen ohne feine Bridget ; fo fagte er immer flagend. Bahrend neununddreißig Jahren war fie die Sauptperfon im Saufe gewesen - ber Schus und bie Stuge für Alle - die Are, um welche fich bas Rad bes lebens brebte. Der Bacter wußte, bag er ihr bie Erhaltung und Bermehrung feines Bermagens verbantte. Bridgets Silfe, Bridgets rafilofer Beift hatte ihn geleitet und aufrecht erhalten, hatte ihn reich genug gemacht, um Borcel End taufen gu tonnen, ware ber Squire geneigt gemefen, es

balten, irgend Theil gu nehmen an ben larmenben, raufchenben Bergnugungen feiner Stanbesgenoffen, fe hatte aber auch einen guten Tifd für ibn geführt, für fein materielles Boblbefinden in jeber Begiehung Gorge getragen, und in traumerifder, eintoniger Beife ibm bas leben angenehm gemacht. Er blidte nun um fich, und ihren leeren Stuhl erblidend, bachte er, mas er mohl mit feinem übrigen Leben anfangen follte. Die entfetliche Stille bes Saufes betaubte ibn. Er betrat und verließ die Bimmer in hoffnungelofer, gerftreuter Beife; er warf einen Blid in die Ruche, me die beiden Dabchen an ihren Trauerfleibern emfig nahten, ba fie bem leichenbegangniß als einer Sache entgegenfahen, an ber Theil gu nehmen eine große Ehre fet Er ging in bas Schlafgimmer ber alten Frau Trevauard, an welches die alte Fran noch burch die dronische Gicht gefeffelt mar, welche fie zuweilen gang barniebermarf.

Sier feste er fich betrübt, trofflos an bas Rener, Die Ellbogen auf Die Rniee geftutt, und blidte in bas Feuer, faft die gange Beit foweigfam, und traurig ben Ropf ichuttelnb, wenn feine Mutter einen fcmachen Berfuch machte, ibn ju troften — irgend einen Spruch aus ber beiligen Schrift berfagte, ber mabrend ber letten fechszig Jahre bei jedem Tobesfalle in ber Familie angewendet worben mar.

"Ich hatte nie gedacht, daß fie mir vorausgehen murbe," murmelte die alte Frau, aber bes herrn Bege find munberbar. Es ift ein tranriger Bedante, bag ihr Muriel nicht morgen nachfolgen tann. Es wird bas erfte Mal fein, bag in unferer Familie eine Tochter nicht ber Beerdigung ihrer Mutter beimohnt."

"Ach! Arme Muriel," fagte ber Bater niebergeichlagen. "Diefes Leib fcheint einem jest noch fdwerer gu ertragen. Es wurde mir meinen Berluft leichter machen, wenn ich eine Sochter batte, bie meiner Frau Stelle einnehmen tonnte; Jemanb, ber auf bie Leute Acht geben und meinen Thee bes Morgens einschenten tonnte; Jemanb, ber mir bei Tifd gegenüber figen und mir meinen llebergieber an regnerifden Abenben ausziehen hälfe." (Fortfetung folgt.)

ie

elso

eilt

11-

att,

J., aufe

Ror.

lieb.

Eine

topi-Rart.

Sandel und Berfehr.

Renefter Frantfurter Rursgettel im Sauptblatt III. Geite.

Sanbeleberichte.

Amfterbam, 6. Dez. Die nieberländifche Bant hat ben Goldpreis für Eagles, Barrengolb, banifche Kronen und Imperials von 16571/2 auf 1656 fl. per Rilogramm fein herabgefett.

Berlin, 6. Dez. Getreibemarkt. (Solugbericht.) Beigen per Dez. 209.50, per April-Mai 206.50, per Mai-Juni 208.—. Rogger per Dez. 138.50, per April-Mai 141.50, per Mai-Juni 140.50. Midböl loco 73.—, per Dezbr. 72.30, per April-Mai 72.—, per Mai-Juni —.—. Spiritus loco 50.—, per Dez. 50.—, per April-Mai 52.50, per Mai-Juni 52.75. Hafer per Dez. 128.—, per April-Mai 136.—. Sebr trübe Gehr trübe.

Köln, 6. Dez. (Schlußbericht.) Beizen —, loco hiefiger 24.50, loco frember 23.—, per März 21.85, per Mai 21.70. Roggen loco hiefiger 18.50, per März 15.20, per Mai 15.20. Hafer loco hiefiger 16.—, per März 15.—. Rübbi loco 38.70, per Mai 37.70.

Ба m b u r g , 6. Dez. Schiußbericht Beigen ruhig , per Deztr. 20 n b o n , 6. Dez. (11 Uhr.) Confols 951/2, Lombarden —, 206 G., per Jan.-Febr. 209 G., per April-Mai 2111/2 G. Roggen | Staffener 721/2, 1873er Ruffen 781/8.

per Degbr. 149 G., per Jan.-Febr. 149 G., per April-Mai 1491, G. Bremen, 6. Dez. Betrolenm. (Schlugbericht.) Stanbard mbite loco 12.10 -12.15 6., per Januar 12.40, per Februar 12.60, per März -.-. Rubig.

Maing, 6. Dez. Beizen per Marg 21.60. Roggen per Marg 15.25. hafer per Marg 15.30. Rubol per Mai 37.85.

† Paris, 6. Dez. Rüböl per Dezbr. 97.25, per Januar 98.—, ber Januar-April 98.25, per Mai-August 96.50 Spiritus per Dezbr. 57.25, per Mai-August 61.—. Inder, weißer, disp. Nr. 3 per Dezbr. 61.25, per Januar 61.50, per Jan.-April 62.25. Mehl, 8 Marten, per Dezbr. 68.25, per Jan.-Febr. 68.50, per März-April 68.75, per März-April 69.—. Weizen per Dezbr. 32.25, per Jan.-Febr. 32.25, per Jan.-Febr. 32.25, per Jan.-Febr. 19.25, per Jan.-Febr. 19.50, per März-April 20.—, per März-April 20.50. per Marg. Juni 20.50.

Am fier bam, 6. Dez. Getreibemarkt geschäftslos. Am fier bam, 6. Dez. Betroleummarkt. Schlußbericht. Stimmung: Steigend. Raffinirtes, The weiß disponibel 32 b., 32 B., Dez. 32 b., 32 B., Jan. — 5., 32 B., Febr. 311/2, b., 311/2 B., per Mary - b., 311/2 10. - Raffee feft.

London, 6. Dez. (2 Uhr.) Confois 951/2, fund. Amerif. 1071/4. Liverpool, 5. Dez. Baumwollenmarkt. Umfat : 18000 Ballen. Jeft. Auf Zeit fchmach.

18000 Sauen. Hen. auf Jen jambag.

Rew-York, 5. Dez. (Schlußturse.) Betroleum in New-York
13, bto. in Philadelphia 127_g, Wehl 5,50, Mais (old mired) 64,
rother Binterweizen 1,44, Kassee, Rio good fair 18¹/₄, HavannaZuder 7¹/₈, Getreidefracht 6, Schnalz 8⁷/₈, Spect 7¹/₈.

Bannwoll-Zusufr 21000 B., Aussuhr nach Erosbritannien 10000

B. bo. nach bem Continent 1000 B.

Witterungebeobachtungen

	Baro-	Thermo-	Feuch-	5 P 7 S	SEGET FEE	
Deabr.	meter.	meter in C.	proc.	Winb.	himmel.	Bemer fung.
6. Mttas. 2Ubr	748.4	+ 6.8	80 90	Œ.	bebedt	trüb.
7. Machts 9Uhr 7. Mrgs. 7Uhr	751.0	+ 5.0 + 7.4	90	SW.	" "	office mer

Berantwortlicher Rebattenr: Beinrich Goll in Rarisrube.

Bürgerliche Rechtspflege. Deffentliche Aufforderungen.

2.953. Rr. 15,977. Durlad. Die Bilhelm Grantle Cheleute von Bilferbingen befigen in bortiger Bemartung einen 22 Ruthen großen Ader im Sobenfiein, neben Chriftian Luyweiler und Landwirth Bachmann, welches Grundflid die Ehefrau rantle, Erneftine, geborene Schafer, im Rabr 1865 fäuflich erworben bat.

Begen mangelnber Erwerbsurfunben weigert ber Bemeinberath von Bilferbingen ben Gintrag und bie Bewähr gum Grund-

Es werben nun auf Antrag ber genann. ten Cheleute alle Diejenigen, welche an bem genannten Grunbftude — in ben Grund. und Bfandbuchern nicht eingetragene, auch fonft nicht befannte — bingliche Rechte, lebenrechtliche ober fibeitommiffarische Anfprüche zu haben glanben, anmit aufgeforbert, folde

innerhalb 2 Monaten babier geltend ju machen, wibrigenfalls biefe Rechte ben Aufforberern gegenüber für erloiden erflärt mürben.

Durlad, ben 28. Rovember 1877. Großh. bab. Amtsgericht.

Dieg. 2.968. Mr. 18,092. Dillheim. Da auf die dieffeitige Aufforderung vom 23. August 1877 (Karlsruher Zeitung vom 5. September 1877) Anfprüche der bezeich= neten Art an ben bort begeichneten Liegenichaften nicht geltenb gemacht murben , fo werben folde hiemit ben neuen Erwerbern Jofef Mus Epelente in Liel gegenüber ge-maß § 689 ber Brog. Drb. für verloren

Dangeim, den 27. Rovember 1877. Großh. bab. Amtsgericht.

2.967. Rr. 24,916. 2Balbshut. Da ungeachtet ber dieffeitigen Aufforberung bom 10. September b. J. (eingerüdt in Rr. 222 biefes Blattes) auf die barin aufgeführten Liegenschaften feine Rechte ober Ansprüche ber bezeichneten Art angemelbet, ober geltenb gemacht worben find, so werben bieselben bem Befiger Ferdinand Bilger von Raiferfinhl gegenüber für erloschen erflart. Balbahut, ben 24. Rovember 1877.

Großs. bab. Amtsgericht.

Saury. Ganten.

2.985. Rr. 9827. Pfullendorf. Gegen Raufmann Alfred Lender von hier haben wir Gant erfaunt unb an mit ben wir Gant ertannt, und es wird nunmehr gum Richtigftellungs- und Borgugs-berfahren Tagfahrt anberaumt auf Freitag ben 28. Degember,

Bormittags 9 Uhr, Es werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an bie Gantmasse machen wollen, aufgesorbert, solde in ber augesetzten Tagfahrt, bei Berperfonlich ober burch gehörig Bevollmach-tigte, schriftlich ober munblich, anzumelben und zugleich ihre etwaigen Borzugs- ober Unterpfandsrechte gu bezeichnen, fowie ihre Beweisurfunden vorzulegen oder ben Be-weis burch andere Beweismittel angutreten.

In berfelben Tagfahrt wird ein Maffepfleger und ein Gläubigerausfouß ernaunt, und ein Borg- ober Rachlagvergleich berfucht werben, und es werben in Begug auf Borgvergleiche und Ernennung bes Maffe-pflegers und Glanbigerausichuffes bie Richtericeinenden als ber Debrheit ber Ericie nenen beitretend angefeben werben

Die im Mustande mohnenden Glaubiger ben längftens bis gu jener Tagfahrt einen abier wohnenden Gewalthaber für ben pfang aller Einbanbigungen zu beftellen, welche nach den Gesetzen ber Partei selbft ge-scheben sollen, widrigensalls alle weiteren Berfügungen und Erkenntniffe mit der gleichen Wirkung, wie wenn fie der Partei eröffnet maren , nur an bem Situngsorte bes Gerichts angeschlagen , beziehungsweise benjenigen im Auslande wohnenden Glauberen Autenthaltsort befannt ift,

durch die Boft jugesendet murben. 2. Wird auf die ausftehenben Forberungen bes Gantiduldners Beichlag gelegt und ben Schuldnern aufgegeben , bei Bermeibung boppelter Bahlung an Riemanben als ben Maffepfleger, Stadtredner Ba uer hier, Bablung gu leiften.

Bfullenborf, ben 1. Dezember 1877. Groff, bab. Amisgericht. Bürth.

8.1. A.-G.-Ar. 57,621. Pforzheim. Gegen Chriftian Brobbed, Inhaber ber Firma "Brobbed & Spiegel" hier, haben wir Gant erfannt und Tagfahrt zum Richtigftellungs- und Borgugsverfahren auf

Samftag ben 5. Januar 1878,

angeordnet. Mae Diejenigen, welche aus mas immer für einem Grund anfprüche an die Maffe machen wollen, werden aufgeforbert, solche in der Tagfahrt bei Bermeidung des Aus-schlusses persönlich ober durch gehörig Bevoll-mächtigte, schriftlich ober mündlich anzumelben, ihre etwaigen Borzugs- und Unter-pfandsrechte genau zu bezeichnen und zu-gleich die Beweisurfunden vorzulegen oder ben Beweis mit anberen Beweismitteln anautreten. In der Tagfahrt soll auch ein Massehleger und ein Gläubigerausschußer nannt und ein Borg und Nachlasvergleich versucht werden. In Bezug auf Borgver-gleich und seine Ernennungen wird der Richt-erscheinende als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen. Den Ausländern wird aufgegeben, bis babin einen tabier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhanbigungen, welche ber Partei felbft gescheben follen, ju bestellen, wibri-gens alle weiteren Berfügungen mit Birtung ber Eröffnung an der Gerichtstafel angeschlagen, bezw. den befannten Glänbigern burch die Boft zugesendet würden.
Pforzheim, den 29. November 1877.

Großh. bab. Amtsgericht.

Arnolb. 2.997. A.-Rr. 19,440. Ginsheim. Heber bas Bermögen bes Rappenmachers Beter Rorn in Redarbifchofsheim haben wir Gant ertannt und wird Tagfahrt gum Richtigfiellungs- und Borzugsverfahren auf Dienftag den 18. Dezember i. 3., Bormittags 9 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus mas immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schulbner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Bermeibung bes Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mindlich, personlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Borgugs- ober Unterpfanderechte au bezeichnen und gugleich bie ihm gu Ge-bot fiebenden Beweise sowohl hinfichtlich ber Richtigfeit , als auch wegen bem Bor-

Much wird an diefem Tage ein Borgober Rachlasvergleich versucht, dann ein Masseyleiger und Gläubigerausschus ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Richterschen als der Mehrzahl der Erschienenen beitretend angefeben werben.

Die im Auslande wohnenden Glänbi-ger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für einen bahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhändigungen zu beftellen, welche nach den Gefeten der Partei selften, welche nach den Gefeten der Partei gelchen sollen, widrigenfalls alle weiteren Berfügungen und Ertentmisse mit der gleichen Wirtung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Situngsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise densiehung mit Anslande wohnenden Gläubigern deren Aufenthaltsort Etitingen, den 1. Dezember 1877. nenden Gläubigern . deren Aufenthaltsort befannt ift, burch bie Boft gugefenbet mir-

Sinsheim, ben 30. November 1877. Großh. bad. Amtsgericht.

Dr. 23,848. & örrad. Die Gant bes Jatob Friedrich Mener, Maller in Stetten. Beichin g.

Auf bie Forberungsansftanbe bes Bemeiniculbners wird Befdlag gelegt und ben Schaldnern beffelben bei Bermeibung boppelter Bahlung aufgegeben, nur an den pro-viforifden Maffepfleger Baifenrichter Bin-

ger in Stetten gu gablen görrach, ben 4. Dezember 1877. Großh. bab. Amtsgericht. Land.

£971. Rr. 21,080. Schwegingen. 3. S. mehrerer Glänbiger

gegen bie Gantmaffe bes Philipp Orth oon Redaran. Musichluß-Ertenntniß Diejenigen Glänbiger, welche in heutiger

Tagfahrt ihre Forberungen anzumelben unterlaffen haben, werben von ber vorhan-benen Daffe ausgeschloffen. B. R. B.

Schwetzingen, ben 3. Dezember 1877. Groff, bab. Amtsgericht. Armbrufter. 2.983. Rr. 17,038. Billingen.

Die Gant

bes Jatob Dannenhauer jung von Schabenhaufen betr. Alle biejenigen Glaubiger, welche ihre Forberungen bor ober in ber heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Daffe anage- Einfprache von Getten naber Berechtigter

foloffen. II. Die Chefrau des Gantmanns, Anna Dorothea, geb. Saller, von Schabenhausen, wird gemäß § 1060 B.D. für berechtigt erflart, ihr Bermogen von dem ihres Ghe-

mannes zu trennen. Billingen, den 26. November 1877. Großt. bad. Amtsgericht. Rrauß.

Bermögensabiondernugen. T.1000. Rr. 9459. Karlsruhe. Die Chefran des Schreiners Josef Rorn in Ettlingen, Franzista, geborene Lehmann, baselbst hat gegen ihren Shemann Rlage auf Bermögensabsonberung erhoben, zu beren Berhandlung in öffentlicher Gerichtesitzung Tagfahrt auf

Montag ben 7. Januar 1878, Bormittags 81/2 Uhr, anheraumt mirb.

Dies wird hiermit gur Renntnig ber Blanbiger gebradt. Karlsruhe, den 4. Dezember 1877. Großh. bad. Kreis- und Hofgericht. I. Civilfammer

Bielanbt 23. Röhler. E.995. Rr. 5590. Mas ad. Die Chefran des Emil Sauter, Selena, geb. Daber, von Bertheim murbe burd Urtheil vom hentigen für berechtigt erffart, ihr Bermögen von bemjenigen ihres Cheman-nes abzusondern; mas hiermit zur Renutnignahme der Gläubiger gebracht wird. Mosbach, den 26. November 1877. Großh. bad. Kreisgericht, Civilfammer II.

28. Rapferer. 2.987. Rr. 67,387. Mannheim. Die Gant bes Schreiners Lub-

wig Göllner von bier betr. Beichluß. Auf Antrag ber Chefrau bes Ganticuld-ners wird gemäß § 1060 P.D. die Bermögensabfonderung swifden bem Gantmann und feiner Chefrau Maria, geb. Fifcher, ausgefprochen.

Dannheim, ben 26. November 1877. Großh. bab. Amtsgericht.

Balli. Bericollenheiteberfahren und

Erbeinweisung. T.980. Rr. 13,904. Ettlingen. Radbem Maria Anna Leng von Schollbronn auf unfer Musichreiben bom 21. Rovember b. J. innerhalb der gesehten Frift teine Rad-richt von fich gegeben hat, wird dieselbe für verschollen erklärt und deren muthmaßliche vericollen erflart und beren mutymagliche Erben in den fürforglichen Besth ihres Bermögens gegen Sicherheitsleistung eingemiesen. Die Erben sind: Florian Streibig Bittwe, Luise geb. Kung, Iguaz Rauenbühler Ehefrau, Maria Anna geb. Kunz, Mathäus Runz, minderjährig und unter Bormundschaft des Grescher

Ettlingen, den 1. Dezember 1877. Großh. bab. Amtsgericht. Ribftein.

Entmündigungen. E.943. Dr. 15,863. Alt. Breifach. Für Dominit Beibinger in Dieberrimfingen murbe in ber Person bes Gemeinderathes Frang Josef Reb hab er baselbft ein Beiftand im Ginne bes L R. . 499 auf-

Altbreifach, ben 27. Rovember 1877.

Großh. bab. Amtsgericht. Di o g n e r. 2.940. Dr. 9868. Chopfheim. Die burd bieffeitiges Erfenntnig vom 28. April 1873 gegen Leotabia Rigin von Behr wegen Geiftesflörung ausgesprochene Ent-munbigung wurde burch Ertenntnig vom

12. d. Dite. wieber aufgehoben. Schopfheim ben 30. Nove mber 1877. Brogh. bab. Amtsgericht.

Stigler. T.952. Rr. 6954. Obertirch. Durch Erfenntnig vom 7. d. M., Rr. 6437, wurde Bilhelm Grimmig von Zufenhofen wegen bauernber Berftanbesichmade entminbigt und Landwirth Stefan Sufchle von ba für ihn als Bormand ernannt. Diertird, den 30. Rovember 1877.

Großh. bab. Amtsgericht. Beiffer. Erbeinweifungen.

E.772. 3. Rr. 19,908. Somenin-en, Die Bittme bes + Landwirths Georg Centmaier I. von Someningen. Elifabeth, geb. Babn, von ba, hat um Einweifung in Befit und Gewähr des Rachlaffes ihres am 24. Marg 1877 verftorbenen Cheman-nes gebeten. Diefem Wefuche wird entfprocen werden, wenn nicht

innerhalb 6 2Bochen

Arm brufter.

T.984. Nr. 15,151. Lahr. Rachdem auf die dieseitige Aufforderung vom 27. August d. Fr. 11,666, Einiprache nicht erhoben wurde, wird die Wittwe des Michael Bingert, Barbara, geborne Lauer, von Oberweier in Rass. Bingert, Barbara, geborne Lauer, von Oberweier in Besth und Gewähr bes Rach-laffes ber Michael Bingert Bittwe, Mag-Oberweier in Befit und Gemahr bes Rad-laffes ber Michael Bingert Bittme, Mag-balena, geb. Schwend, von Oberweier ein- D.3. 333 und 401 bes Firmenregifters gemiefen.

Lahr, den 9. November 1877. Großh. bad. Amtsgericht. Eich robt.

Erhvorladungen. E.981. Gern bach. Leop. Schnurr, geburtig aus ber hundsbach, welcher im Dieselbe hat am 20. b. M. begonnen, Ge-Jahr 1866 nach Amerika ausgewandert sellschafter find Frau Babette Metz geb. hil-

ift, fo mird berfelbe gu der Bermogensauf-nahme und der Erbibeilung mit bem Unfügen öffentlich vorgelaben, daß, wenn er

innerhalb 3 Monaten babier nicht ericeint, bie Erbicaft lediglich Denen jugetheilt werden wird , welchen fie gutame, wenn er, ber Borgelabene, jur Beit bes Erbanfalls nicht mehr am Leben gemefen wäre.

Gernsbach, ben 1. Dezember 1877. Der Großh. Rotar

Bi e f l e r.

T.991. Kehl Stadt. Wilhelm Rapp,
Schlosser won Sundheim, Sohn der daselichst verkorbenen Hauptlehrer Mathias Rapp
Wittwe, Amalie, gebornen Hönig, und beren
Entlein Cisabetha Roß, Tochter des Schmied Jakob Adh und der Dass mehrenien Rohn nan Lehl Dass melkene,

Los in ger. gebornen Rapp, von Rehl Dorf, welche vor Jahren nach Nordamerita ausgewandert find und deren Ausenthaltsort unbefannt ift, sind zum Nachlasse ihrer genannten Schreiner von Gölshausen wegen uner-Mutter und beg. Großmutter als gefehlich laubter Auswanderung wird auf gepflogene

erbberechtigt mitberufen. Diefelben werben beghalb gu ben bevorflebenben Erbtheilungsverhandlungen mit Frift bon

brei Monaten und mit bem Bebeuten öffentlich borgela ben , entweber gur Empfangnahme ibres Erbtheiles perfonlich gn ericheinen, ober aber fich burch einen mit öffentlicher Ur-tunde verfehenen Bevollmächtigten verireten gu laffen, wibrigenfalls fie von bem Rachlog ausgeschloffen und bie Erbichaft lediglich Denjenigen zugetheilt murbe, welchen folde gutame, wenn fie, die Borgelabenen , gur hiermit eröffnet. Beit bes Erbanfalls nicht mehr am Leben Seinefberg, ber

gemefen maren. Rehl Stabt, ben 2. Dezember 1877. Großh. bad. Notar Beffinger.

2.954. Billingen, Longin Mertle. Bunbargneidiener von Danchingen, etwa 50 Jahre alt und in Amerita an unbefannter Orten abwefend, ift am Rachlaß feiner in Dauchingen verftorbenen Chefrau Clara, geb. Laufer, erbberechtigt.

Derfelbe wird gu ben Berlaffenfchafis. verhandlungen mit Frift von brei Dtonaten

bes Anfigens vorgelaben, baß bei feinem Ansbleiben ber Radlaß jo vertheilt mirbe, als mare er gur Beit bes Tobes feiner Che fran nicht mehr am Leben gewesen. Billingen, ben 2. Dezember 1377.

E. Ragel Sanbeleregifter-Gintrage. 6.966. Dr. 25,229. Balbahut. Unterm heutigen murbe sub. Rr. 88 in bas Firmenregifter eingelragen: Die Eingel-Firma Cafer Graf

felli in Thiengen ift feit bem 15. b. M. erlofden. Baldshut, den 16. November 1877.

Großh. bab. Amtsgericht. T.987. Rr. 32,156. Brudfal. Bu mit unverzinslicher Borgfrift am

D.B. 62 bes Gefellichafteregifters murbe eingetragen, baß Jatob Dingesheimer bon bier jum Mitgliede ber Gefellicaft 2. F. Müngesheimer in Bruchfal bie Befellichaft gu vertreten.

Brudfal, ben 21. Rovember 1877. Großh. bad. Amtsgericht.

wurde eingetragen bie Firma : A. Limberger, vorm. A. Beder

Ettlingen.

Alleiniger Inhaber ift Raufmann Abolf

murbe eingetragen:

Die Firma "Carl Met" in Seibel-berg ift als Einzelfirma erloichen. Unter D. 3. 147 bes Gefellicaftsregifters murbe eingetragen, die offene Sanbelsgefellfcaft unter ber Firma

und dort gestorben sein soll, ift zum Nach-ler, Wittwe und herr Abolf Franz Johann laß seines am 13. v. Mts. in der Hundsbach Met, Branereibesitzer in St. Avoso, Esaster verstorbenen Baters Anton Schunrr als Lothringen. Die beiden Theilhaber sind Stebe gerusen.

Da sein nicht desethalt babier nicht bekannt selchständigen Bertreiung berechtigt.

Beidelberg, ben 23. November 1877. Großh. bab. Amtsgericht. Büchner.

Etrafrechtspflege.

Radnugen und Fabudungen. B.19. Rr. 25,898. Baldshut. Der 58jährige Taglöhner Daniel Schurter von Freienflein, Kanton Bürich, fleht bahier wegen Diebftahls in wiederholtem Rüdfalle in Untersuchung und hat fich berfelben burch

Urtheilenerffindungen.

Sauptverhandlung gu Recht ertannt : Landwehrmann Andreas Schreiner ben Golshaufen fei ber unerlaubten Auswanderung gemäß \$ 360 B. 3 des Six. B. S. foulbig, und beß-halb zu einer Geloftrafe von fünfzig Mart und im Fall der Unbeibring-lichteit zu einer haftstrafe von 16 Za-gen, sowie in die Roften des Strafverfahrens und evertuell in die bes Strafvollzugs zu vernrtheilen. B. R. B.

Dies wird tem abmefenden Angeflagten Beidelberg, ben 19. Dovember 1877.

Großh. bab. Amtsgericht.

Berm. Befauntmachungen.

Holzversteigerung in großh. Sardtwald, Difiritt Bannwald, Mittwod ben 12. b. M.

38 Gichen, 22 Forten, Bau- und Rutholg-ftamme I., II. und III. Rtaffe, 28 Ster eichenes Scheitholy I. Rlaffe, 8 Loofe im Boben fledenbe eichene Stum-

2 Loofe forlene Dürrftanberflumpen. Das eidene Scheitholg, welches in meh-reren Diftriften fint, wolle vor ber Berfieigerung eingefeben werben und gibt Soflager 31g babier nabere Austunft. Bujammentunft: fruh 9 Uhr am ehemaigen Mühlburger Thor babier. Rarisruhe, ben 5. Dezember 1877.

Großh. Bezirtsforftet Eggenflein. b. Rleifer. U.142. 1. Rr. 711. 23 al btird.

Holzversteigerung.

ei Elgach verfteigern wir loosweife und

Freitag ben 14. b. Dt., Bormittags 10 Uhr, im Saftheus jum birich (Boft) in Gigach: 90 tannene und forlene , meift fomache ernannt wurde und berfelbe bas Recht hat, Klöbe'n. Stämme, 22Ster tannenes, 2,10 m. langes Rollhols ju Rebfteden, 20 farte Stangen , 200 Sopjenflangen , 260 Baumpfable, 1000 Rebfteden, 600 Bohnenfleden, 2.941. Rr. 13,663. Ettlingen. Bu bolg, 21 Ster budenes, 6 Ster gemifchtes D.B. 56 bes bieffeitigen Firmenregifiers und 50 Ster Rabel-Brugelholg, 1100 gemifchte und 2500 Rabelholg. Bellen.

Balblird, den 5. Dezember 1877. Großh. bad. Bezirksforftei. Rrutina.

Drud und Berlag ber G. Braun'iden hofbudbruderei.